

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
10 (1884)**

11 (13.1.1884)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1029320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1029320)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgepalte Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbestellung, an.

Publications-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 11.

Sonntag, den 13. Januar 1884.

X. Jahrgang.

Tagesüberblick.

Berlin, 11. Jan. Die mehrfach verbreitete Nachricht, daß der Reichskanzler bereits im Laufe dieser Woche nach Berlin zurückkehren werde, bestätigt sich nach neueren Mittheilungen nicht; die Rückkehr soll vielmehr erst für das erste Drittel des folgenden Monats zu erwarten sein. Die Familie des Reichskanzlers befand sich während der letzten Tage durch die an der Diphtheritis erfolgte Erkrankung des ältesten Enkels des Fürsten Bismarck, Grafen Otto zu Rangau, in lebhafter Besorgniß. Der Zustand des Knaben hat sich indessen, letzten Nachrichten zufolge, derart gebessert, daß eine ernste Gefahr nunmehr ausgeschlossen erscheint.

Nach einer in der heutigen Sitzung des Bundesraths gemachten Mittheilung hat der sächsische Bevollmächtigte, Herr v. Rostiz-Wallwitz, den Wunsch ausgesprochen, aus der Verwaltung des Reichs-Invalidentfonds auszuschcheiden.

Graf Herbert Bismarck ist zur Votschaft nach Petersburg verjagt und begiebt sich Anfang nächster Woche dorthin.

Einem am 10. d. in Newyork abgehaltenen Trauergottesdienste im Emanuelstempel für Lasler wohnten der deutsche Gesandte, der deutsche Generalconsul, der Bürgermeister von Newyork und viele hervorragende Deutsche bei. Die Leiche bleibt im Tempel bis zur Ueberführung nach Deutschland, welche Sonnabend stattfindet.

Die Nachricht, daß der Volkswirtschaftsrath berufen werden dürfte, um sein Gutachten über die Grundzüge der Unfallversicherung abzugeben, wird vollinhaltlich von der „Nordd. Allgem. Ztg.“ mit der Bemerkung bestätigt, daß die Verhandlungen des Volkswirtschaftsrath im letzten Drittel des Januars ihren Anfang nehmen werden.

Das Abgeordnetenhaus beriet gestern nach Erledigung zweier kleiner Vorlagen die schlesische Landgüterordnung in erster Lesung. Das Gesetz will bekanntlich im Interesse der ungetheilten Erhaltung der Bauernhöfe das Princip der Höfe-rolle auch auf Schlesien ausdehnen. Die Grundlagen des Gesetzes sind schon bei früheren Gelegenheiten eingehend erörtert worden. Abg. Scholz (Centrum) erklärte sich zwar mit dem Ziel des Entwurfs einverstanden, hatte aber doch die schwersten Bedenken gegen die Vorlage. Den Grund der zu weit gehenden Parzellirung erblickte er weniger in den Erbtheilungen, als in der Verschuldung und der Speculations-sucht. Abg. v. Heydebrand besprach sich sehr warm das Gesetz als einziges Mittel, einen lebensfähigen Bauernstand zu erhalten. Abg. Meyer-Breslau übte an dem Entwurf eine sehr abfällige Kritik und bestritt, daß in der schlesischen Bevölkerung ein Bedürfnis oder Wunsch nach dieser Maßregel herrsche. Das Breslauer Oberlandesgericht habe ein durch-aus ablehnendes Votum gefällt. Weiter kam der Redner auf die gegensätzlichen Interessen des großen und des kleinen Grundbesitzes und den Eisenacher Bauerntag zu sprechen. Ebenso sprach sich der fortschrittliche Abg. Simon-Fraustadt gegen die Vorlage aus, welche nur die Bauern in ihrer freien Bewegung hindern werde. Für das Gesetz trat ferner der Minister Lucius, der clericale Abg. Letocha und mit besonderer Wärme Abg. Windthorst ein. Der letztere erklärte das Gesetz für ein conservatives und sociales Werk ersten Ranges; die ablehnenden Stimmen des Richterstaudes erklärten sich aus dessen Gewöhnung an die Anschauungen des Landrechts mit seiner durchweg „demokratischen Grundlage“. Die Vorlage wurde einer besonderen Commission überwiesen. Es folgte die erste Verhandlung der Jagdordnung. Abg. v. Schorlemer-Mst führte aus, daß an ein Zustandekommen dieses Gesetzes nicht zu denken sei. Ihm sei die Vorlage wegen der Bestimmung über die Vergrößerung der Jagdbezirke und wegen des Mangels der Verpflichtung zum Wildschadenersatz unannehmbar. Auch Abg. v. Rauchhaupt brachte zahlreiche Einwendungen gegen den Gesetzentwurf vor und verlangte namentlich einen wirksameren Schutz der kleinen Grundbesitzer gegen den Wildschaden. Auf's schärfste verurtheilte Abg. Dirichlet die Vorlage, insbesondere die vom Herrenhause vorgenommenen Aenderungen; der fortschrittliche Redner hielt eine neue Jagdordnung überhaupt nicht für nöthig und wünschte auch keine Commissionsberatung. Nach einer längeren Entgegnung des Ministers Lucius auf die Einwendungen der Vorredner wurde die Verhandlung auf heute vertagt.

Auswärtige Blätter hatten die Nachricht gebracht, in Hofkreisen spreche man von der bevorstehenden Scheidung eines Mitgliedes des Königshauses. Von officiöser Seite erfährt diese Mittheilung nunmehr folgende Richtigstellung: Allerdings hat zwischen einem Mitgliede der königlichen Familie und dessen Gemahlin eine Trennung durch freiwilligen Entschluß stattgefunden dadurch, daß sich die beiden Beteiligten schon seit längerer Zeit in räumlich weit von einander getrennten Orten aufhielten. Diese Separation dürfte nunmehr ausgesprochenemassen zu einer dauernden gemacht werden, da

die wirkliche Ehescheidung dem hohen Oberhaupte des königlichen Hauses widerstrebt.

In liberalen und auch ultramontanen Abgeordnetenkreisen ist darüber lebhaft gesprochen worden, ob es für die unabhängigen Mitglieder des sogenannten Volkswirtschaftsraths, dem das Abgeordnetenhaus das Lebenslicht ausgeblasen hat, opportun sei, an den Beratungen dieser Körperschaft theil zu nehmen, wenn, wie augenscheinlich, der Reichskanzler dieselbe zur Begutachtung des Unfallversicherungsgesetzes einberufen würde. Da dies mehr eine Diäten- als Verfassungsfrage ist, so gehen natürlich die Anschauungen über die Opportunität auseinander. Wer Lust hat sich an den mehr als überflüssigen Beratungen des „hohen Rathes“ auch ohne Diäten zu betheiligen, der möge es in Gottes Gnaden thun.

Der Krieg in Annam nimmt wieder eine ernstere Gestalt an. Die neuesten Nachrichten berichten von Acten der chinesischen Regierung, welche wenig Zuversicht auf das Zustandekommen des Friedens beweisen. Der „Times“ wird aus Hongkong vom 10. d. M. gemeldet, daß in Folge eines Gefuchts der Bevölkerung von Hainan um Schutz gegen einen französischen Angriff 2000 Mann chinesische Truppen dorthin abgesandt worden seien. Ferner meldet der „Newyork Herald“ aus Hongkong von gestern: Der Viceroi von Canton hat den dortigen Consuln die Absicht angezeigt, die zur Stadt führende nördliche Einfahrt zu sperren und in derselben Torpedos zu legen. Die andere unter dem Namen Macao-passage bekannte Einfahrt wird durch die Anlegung einer Brücke am südlichen Ende der Dameinsel gesperrt. Die Capitane der Dampfschiffe sind in Folge dessen von den Schiffseigentümern angewiesen worden, die nördliche Einfahrt zu vermeiden.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 11. Januar. Die Verhandlung über die Jagdordnung werden in heutiger Sitzung fortgesetzt. Die Fragen der Sonntagruhe, des Wildschadens, der Vergrößerung der Jagdbezirke, des Anpachtungszwanges und des Anstandsparagraphe hierauf die Hauptpunkte der Diskussion. Die Abgg. Köhler und Windthorst empfehlen die Ausdehnung der hannoverschen Jagdordnung auf die ganze Monarchie. Minister Lucius hob hervor, daß in Prinzipienfragen, wie Wildschaden und Sonntagruhe, die in den Rahmen des Jagdpolizeigesetzes nicht gehörten, der Standpunkt des Gesetzes von 1850 festgehalten sei. Die Diskussion erweite die Nichtigkeit des Standpunktes und die Nothwendigkeit der Gesetzesrevision. Streitige Punkte würden in der Commission befriedigende Lösung finden. Das Haus verwies die Vorlage an eine 21gliedrige Commission.

Ohne Debatte erledigt hierauf das Haus in erster und zweiter Verhandlung den Gesetzentwurf, betreffend den Rechtszustand der von dem Königreich Württemberg an Preußen abgetretenen Gebiets-theile, sowie die Abtretung preussischer Gebiets-theile an das Königreich Württemberg, und verweist den Gesetzentwurf, betreffend die Bestimmung des Zinsfußes für die nach einzelnen Gelegen auszugebenden Staatsschuldverschreibungen an die Budgetcommission.

Nächste Sitzung Sonnabend.

Marine.

Wilhelmshaven, 11. Jan. Designirungen für die im Laufe dieses Jahres in Dienst zu stellenden Schiffe etc.

1. S. M. S. „Vineta“, Capt.-Lieut. Hoffmeyer 1. Off., Lieut. z. S. Engel, Maschinen-Unter-Jungen. Rogge, Assistentz-Arzt Dr. Michaelis.

2. S. M. S. „Niobe“, Capt.-Lieut. Stubenrauch I, 1. Offizier, Capt.-Lieut. Graetschel, Nav.-Off. Lieutn. z. S. Graf v. Moltke II, Rindt, von Basse, Bruffatis, Sommerwerk, Wachhoffz., Unterlieutenant z. S. Josephi, Adjutant.

3. S. M. S. „Köder“, Capt.-Lieut. Foh. 1. Offiz., Lieutenants z. S. Lazarowicz, v. Dassel I, Gerde II, Baron von Schimmelmann.

4. S. M. S. „Undine“, Capt.-Lieutenant Rasche, 1. Offiz., Lieutenants z. S. Hartmann, Pöschmann, Jagenohl, Reiske.

5. S. M. S. „Nympe“, Capt.-Lieut. Frhr. v. Lyncker 1. Offizier, Capt.-Lieut. da Fonseca-Wollheim Navig.-Offiz., Lieutenants z. S. Grolp, Hobein, Graf v. Bernstorff, Unterlieutenants z. S. Lams, Weber, Nidel, Masch.-Unter-Jungenieur Podewils.

6. S. M. Kanonenboot „Hay“, Lieut. z. S. Wallmann, Maschinist Schlasinski.

7. S. M. Kbnst. „Drache“, Lieut. z. S. Hüpeden, 1. Offizier, Lieutenants z. S. Meyer II, Schack. Obermaschinist Runge.

8. S. M. Kbnst. „Cyclop“, Lieut. z. S. Campson,

1. Offizier, Unter-Lieut. z. S. Mittelstaedt, Meyer III, Obermaschinist Meentzen.

9. Geschwader-Commando: Lieutenant z. S. Cupille, Flagg-Lieut., Geschw.-Masch.-Jngen.: Masch.-Ober-Jungenieur Groth, Geschw.-Zahlmeister: Zahlmeister des Flagggeschiffes, Geschw.-Secr.: Unterzahlmstr. Groth, Gesch.-Pred.: Marine-pfarrer Bierthaler.

10. S. M. S. „Baden“. Corv.-Capt. von Gloeden 1. Offiz., Capt.-Lieut. Rüdiger Nav.-Offiz., Capt.-Lieut. Stolz Batt.-Offiz., Lieut. z. S. Grill, Kretschmann, Stein, Capt.-Lieut. Cölnner, Wachhoffz., Lieut. z. S. Emsmann, Adjut. und Torpedooffiz., Unterlieut. z. S. v. Ernsthausen, Müller II, Graf Spee und 1 Unterlieut. von der Nordsee-Station, Prem.-Lieut. v. Seeb. von Brittwig-Gaffron, Masch.-Jng. Ehrenkönig.

11. S. M. S. „Sachsen“. Corv.-Capt. Bendemann 1. Offiz., Capt.-Lieut. Bethge Batt.-Offiz., Capt.-Lieut. Fuchs Nav.-Offiz., Capt.-Lieut. Meuß, Lieut. z. S. Holz-hauer, Lieut. z. S. Gildemeister Torp.-Offiz., Lieut. z. S. Wilbe ev. Adjutant, Unterlieut. z. S. Koblitz, van Nissen, 2 Unterlieut. von der Nordsee-Station, Sek.-Lieut. vom Seebat. Bormann, Masch.-Jng. Grenzberg.

12. S. M. S. „Bayern“. Corv.-Capt. Koch, Capt.-Lieut. Alttag Batt.-Offiz., Capt.-Lieut. Flichtenhöfer Nav.-Offiz., Lieut. z. S. Hellhoff, Hilgenhoff, Schröder I, Paichen I Torp.-Wachhoffz., Lieut. z. S. Scheibel ev. Adjut., Unterlieut. z. S. Hoffmann, Jacobs, Unterlieut. z. S. Ludewig, 1 Unterlieut. z. S. von der Nordsee-Station, Sek.-Lieut. vom Seebat. Keller, Masch.-Jng. Hilbrandt.

13. S. M. S. „Württemberg“. Corv.-Capt. Klauka 1. Offiz., Capt.-Lieut. v. Gries Batt.-Offiz., Capt.-Lieut. Borkenhagen Nav.-Offiz., Capt.-Lieut. Büllers, Lieut. z. S. Thiele, Guth, Bauendahl (Torp.), Wachhoffz., Lieut. z. S. Eckardt, ev. Adjut., Unterlieut. z. S. Schmidt II, Müller II, 2 Unterlieut. z. S. von der Nordsee-Station, Sek.-Lieut. v. Seeb. Mauerhoff, Masch.-Unt.-Jng. Brännig.

14. S. M. Av. „Blitz“. Capt.-Lieut. Hofmeier 1. Offiz., Lieut. z. S. Weder I (Torp.), Lieut. z. S. Jacobsen, Schneider, Obermasch. Drlin.

15. S. M. Pzbt. „Hummel“. Lieut. z. S. Graf Moltke I, Schönfelder (Torp.), Obermasch. Buchenheim.

16. S. M. Pzbt. „Crocobill“. Lieut. z. S. Scheber, Kollmann (Torp.), Obermasch. Brund.

17. S. M. Pzbt. „Viene“. Lieut. z. S. Paeske, Jahnke (Torp.), Obermasch. Dpiz.

18. S. M. Pzbt. „Camaelon“. Lieut. z. S. Prehn, Schnars, Obermasch. Strothmann.

19. S. M. Av. „Grille“. Capt.-Lieut. Wachenhusen 1. Offiz., Obermaschinist Egger.

20. Torp.-Boot „Rühn“. Lieut. z. S. Gerstung.

21. Torp.-Boot „Scharf“. Lieut. z. S. Schwarzgloff.

22. S. M. Torpbt. „Vorwärts“. Lieutenant z. S. Erdenbrecht, 23. Torpbt. „Sicher“. Lieut. z. S. Balthar II,

24. Torpbt. „Tapfer“. Lieut. z. S. Janns, 25. Torpbt. „Jäger“. Capit.-Lieut. Jaeschke.

26. S. M. S. „Elisabeth“. Capit.-Lieut. Fischel 1. Offiz., Capit.-Lieut. v. Gichtel Navoffiz., Capit.-Lieut. Siegel Battoffiz., Lieut. z. S. Fejn, Goek, Follenius,

Franz Wachhoffz., Lieut. z. S. v. Colomb Adjut. und Torp.-Offiz., Unterlieutenants z. S. Kuller, Poock, Koch, v. Koppelow, Masch.-Unt.-Jng. Schneider, Unterzahlmstr. Gronemana.

27. S. M. Kbt. „Moeve“. Capit.-Lieut. Deher 1. Offiz., Lieut. z. S. Zachmann, Frhr. v. Malapert-Neufville,

Mandt, Obermasch. Schramm, Zahlmstr.-Aspir. Hoffmann.

28. S. M. S. „Blücher“. Capit.-Lieut. v. Alesfeld 1. Offiz., Capit.-Lieut. Credner, Lieut. z. S. Müller I,

Pohl, v. Heeringen, Wislicenus, Unterl. z. S. Miesner.

29. Ablösung auf S. M. Kbt. „Itis“. Lieut. z. S. Derzewski rückt in die Stellung des 1. Offiz. ein; für Lieut. z. S. Mittler — Lieut. z. S. v. Bierbrauer-Brennstein, für

Unterl. z. S. Meyeringh — Unterl. z. S. Grumme, für Masch.-Unt.-Jng. Meizner — Obermasch. Niede.

30. Ablösung auf S. M. Kbt. „Nautilus“. Für Lieut. z. S. Ehrlich II. Kueß und Unterl. z. S. Rampold — Lieut. z. S. Friedrich und Paucke.

31. Ablösung auf S. M. Kbt. „Hyäne“. Für Lieut. z. S. Schulz und Unterl. z. S. Nissen — Unterl. z. S. Kimberling und Krüger.

32. Ablösung auf S. M. Av. „Voreley“. Für Lieut. z. S. Frhr. v. Söhlern — Lieut. z. S. Wallmann. Für

Unterl. z. S. Graf v. Oriola — Unterl. z. S. Michaelis. Für Obermasch. Fritsch — Obermasch. Robisch.

33. Ablösung auf S. M. Kbnst. „Albatros“. Der neue

Stab besteht aus: Corv.-Capt. Plüddemann als Commandant, Capt.-Lieut. Graf Baudiffin als 1. Offiz., Lieutenants z. S.

Randewig, Bachem, Schröder II., Zahlstr.-Mpr. Beyrich, Obermaschinist Gottschall.

34. S. M. S. „Arcona“, Capt.-Lieutenant v. Dreshty, 1. Offizier, Maschinen-Unter-Ingenieur Buschmann, Zahlmeister Coler.

35. S. M. S. „Mars“, Capt. z. S. Glomsda v. Buchholz, Corv.-Capt. Voeters, 1. Offiz., Capt.-Lieut. Draeger, Thiele, Rosenbahl, Assi.-Arzt Dr. Frerichs.

36. S. M. Av. „Pommerania“, Lieut. z. S. Gütlich 1. Offiz.

Stellungen am Lande. I. Matr.-Div. Lieut. z. S. Deubel als unterm Offizier neben seiner Stellung als Adjutant I. Werft-Div. Corv.-Capt. Schwarzlose stellv. Comdr., Lieut. z. S. Ehrlich I. Adjutant, Capt.-Lieut. Donner stellv. Führer der Handw.-Abthlg.

Kaiserl. Werft Kiel. Capt.-Lieut. Burich, Navig.-Dir. I. Matr.-Art.-Abthlg. vom 1. April 1884. a. Unterlieut. z. S. Schaeffer, v. Gotschausen. b. zum 1. Okt. 1884. Lieut. z. S. Kalau vom Hofe, 2 Unterlieut. v. d. Marine-Schule.

Nordsee-Station. 2. Adjutant: Capt.-Lieut. von Henk. 2. Admiral der Nordsee-Station: Capt. z. S. Graf v. Hade neben seinen Geschäften als Comdr. der II. M.-D. Bureau-chef: Capt.-Lieut. Breusing.

II. Matr.-Art.-Abthlg. a. zum 1. April 1884. Lieut. z. S. Palmgren, Unterl. z. S. Schillbach, Goette. b. zum 1. Oktober 1884. Lieut. z. S. Klett und 2 Unterlieut. von der Marine-Schule.

Adjutant der II. Werft-Div.: Lieut. z. S. Wahrensdorff. Stellv. Führer der Masch.-Abthlg.: Capt.-Lieut. Wallis, Adjutant der Werft in Wilhelmshaven: Lieut. z. S. Landfermann, Artillerie-Offiz. vom Platz u. in Wilhelmshaven: Capt.-Lieut. Frhr. v. Löwenstern, Inspektions-Offiz. bei der Marine-Schule: Lieut. z. S. Plachte. (R. 3.)

K o l l e s.

* Wilhelmshaven, 12. Jan. Die Sache des Reichs-fechtschulwesens findet an unserem Ort doch noch ganz bedeutenden Anklang, wie aus der starken Nachfrage nach den neuen Mitgliedskarten für das Jahr 1884 hervorgeht. Von 2500 Karten, welche kürzlich von Magdeburg nach hier gesandt wurden, sind innerhalb einer Woche wieder über 2400 abgesetzt worden und ist noch weitere Nachfrage zu erwarten. Es läßt sich auch hieraus der Schluß ziehen, daß das morgige Sonntag in Burg Hohenzollern abzuhaltende Fest des hiesigen Fechtschulverbandes starken Besuch finden wird.

* Wilhelmshaven, 12. Jan. Unser Krieger- u. Kampfgenosseverein wird am 19. Jan. in Burg Hohenzollern eine größere Festlichkeit aus Anlaß der Erinnerung an die Kaiserkrönung am 18. Jan. 1871 in Versailles abhalten.

* Wilhelmshaven, 12. Januar. In der gestrigen Schöffengerichtssitzung standen 17 Strafsachen zur Verhandlung an. Vorstehender Hr. Amtsrichter Reber, Amtsanwalt Hr. Polizeinspektor v. Winterfeld, Schöffen die Herren Landwirth Stromann aus Gddenfer Hammrich und Tischler F. Luken aus Neustadtgödens, Gerichtsschreiber Hr. Altuar Steimer.

Die beiden schon vorbestraften Former Gustav W. und Richard H. werden des Bettelns und Landstreichens für schuldig befunden und W. zu 3 Wochen, H. zu 2 Wochen Haft verurtheilt. Des gleichen Vergehens hat sich der Sattler Emil A. schuldig gemacht, welcher in Berücksichtigung auf seine vielen Vorstrafen zu 20 Tagen Haft verurtheilt wird und nach Verbüßung derselben der Landespolizeibehörde zugeführt werden soll.

Der Händler Tönnies T. hat ohne im Besitz eines Haus-scheines zu sein, hier Sand feilgeboten und verfällt hierauf in eine Geldbuße von zusammen 27 Mark.

Des Diebstahls verschiedener Metallgegenstände beschuldigt wird der Werführer Mond W. Die Beweisaufnahme ergibt indeß keine genügend belastenden Momente, weshalb kostenlose Freisprechung erfolgt.

Eine Verurteilungssache des Capt. z. S. D. wegen Maulkorb-Contravention wird als unbegründet zurückgewiesen und die festgesetzte Polizeistrafe von 4 Mk. bestätigt.

Eine schlimme Erfahrung mit seiner eingelegten Berufung gegen eine geringfügige Polizeistrafe hatte der Arbeiter Dsebrand H. zu machen. Es wurde ihm nachgewiesen, daß er beim Räumen von Abortgruben den flüssigen Inhalt derselben in Abwässerungscanäle und Siedgräben laufen ließ. In Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit dieser Handlungsweise wurde an Stelle der Geldstrafe Haft von 10 Tagen ausgesprochen und hat H. außerdem natürlich noch die Kosten zu tragen.

Auch der Heizer Carl F. hatte wenig Glück mit seinem Antrag auf richterliche Entscheidung gegen die wider ihn festgesetzte Polizeistrafe von 3 Mark. Seine Kinder hatten es sich zum Vergnügen gemacht, den Rinnsteinkasten der Dfriesenstraße durch Einfüllen von Sand für den Wasserabfluß zu sperren, so daß Wasserstauung an der Stelle entstehen mußte. Eltern und Vormünder sind aber für den Unfug ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen verantwortlich zu machen. F. mußte es darum erfahren, daß die Strafe von 3 auf 5 Mark erhöht wurde und die Kosten noch hinzukommen.

Dem Matrosen Albert H. wurde ein Diebstahl an altem Kupfer zur Last gelegt. Wegen Mangels an ausreichenden Schuldbeweisen erfolgte Freisprechung.

Das Einschlagen von 4—5 Fensterscheiben in der Behausung eines Controlmädchens hat der Schmied Josef K. mit nur 5 Mk. Geldbuße zu sühnen, da mildernde Umstände zu seinen Gunsten sprachen.

Schneider August B. wird wegen Melde-Contravention zur geringsten Strafe von 1 Mark verurtheilt.

Handelsmann R. zu Altgödenserhorn beleidigte den Gensdarm D. durch das Wort „Schafstopp“, was ihm, unter Annahme mildernder Umstände, eine Geldstrafe von 15 Mk. einträgt, ungerechnet der Kosten, welche u. A. die ausgesprochene Publikationsbefugniß des Urteilstenors verursachen dürften.

Anna F., welche ein halbes Jahr lang für einen Handelsmann mit Kurzwaaren hausiren gegangen war, sollte nach und nach 140 Mk. Geld unterschlagen haben. Die Beschuldigte stellte dies entschieden in Abrede und da der Beschuldigte durch ordentlich geführte Abrechnung den Nachweis für seine Behauptung nicht beizubringen vermochte, erfolgte kostenlose Freisprechung der F.

Wegen Sachbeschädigung wird der Tischler August J. zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Der Colporteur Wilhelm K. sandte seiner Colportagehandlung 97 Mk. vereinnahmte Gelder erst dann ein, als bereits Strafanktrag wegen Unterschlagung gestellt worden war. K. wird hierauf mit 1 Monat Gefängniß bestraft. In zwei anderen gegen den Colporteur anhängig gemachten Untersuchungen mußte Aussetzung des Termins erfolgen.

Die letzte zur Verhandlung anstehende Sache hatte schon lange vor ihrer gerichtlichen Entscheidung peinliches Aufsehen hervorgerufen. War doch auf Grund einer Denunziation gegen einen geachteten und wohlhabenden Bürger, den Apotheker Carl H., Anklage eingeleitet worden, sich in 3 Fällen einen rechtswidrigen Vermögensvorteil haben verschaffen zu wollen durch Verabfolgung minderwerthiger Apothekerwaaren unter Anrechnung der Preise, welche für vollwerthige zu entrichten gewesen wären. Es waren zur Verhandlung 10 Zeugen und zur Abgabe benötigten Gutachtens als Sachverständiger Hr. Medicinalrath Dr. Reuchlin aus Aurich geladen worden. Dem Beschuldigten stand als Vertheidiger Hr. Rechtsanwalt Hade aus Aurich zur Seite. Hr. Medicinalrath Dr. Reuchlin befandete nach Publicirung des Anklagebesschlusses, daß nach Eingang der von dem Apothekergehülfen H. an die Medicinalbehörde eingereichten Denunziation eine außerordentliche Revision in der Apotheke des H. stattgefunden habe. Bei dieser Revision, welche mit besonderer Sorgfalt und großem Zeitaufwand geführt worden sei, habe sich keine Spur von den in der Denunziation angegebenen Belastungspunkten gefunden; im Gegentheil habe die Revision ein sehr günstiges Resultat ergeben. Der Herr Sachverständige betont überdies noch aus seinen langjährigen Erfahrungen, daß derartige Denunziationen Seitens der Gehülfen gegen den Prinzipal und auch umgekehrt häufig vorkommen; im vorliegenden Falle habe der günstige Ausfall der außerordentlichen Revision der Beschuldigung jeglichen Werth benommen. Als Belastungszeugen treten im Termin der Gehülfe Sch. und der Lehrling Sp. auf, ferner liegt eine Aussage des Gehülfen W. vor, welche derselbe zu Protokoll an seinem jetzigen Wohnort Breslau abgegeben hat. Das Zeugniß der beiden Gehülfen geht übereinstimmend dahin, daß in einem Fall, entgegen der Vorchrift des Receptes, 30 Pillen nur 1 Gramm Chinin, statt 1 1/2, enthalten hätten, in einem zweiten Fall seien statt der geforderten 20 Gramm Pyrogallosäure nur 15 verabfolgt worden, da nur so viel auf Lager vorhanden gewesen sei, und in einem dritten Fall sei an Stelle des abgeforderten gebrannten Magnesiums das billigere tohlensaure Magnesium an den Käufer ausgehändigt worden, in allen Fällen unter Anrechnung desjenigen Preises, welcher für die geforderten Waaren zu entrichten gewesen wäre. Der Beschuldigte weist im ersten Fall durch Vorlegung des Receptcopirbuchs, in welches der Belastungszeuge W. selbst die Eintragung bewirkt hat, nach, daß bezüglich der Chininpillen eine Uebervorteilung nicht stattgefunden habe, sondern ein Irrthum Seitens des Gehülfen vorliege; bezüglich der an einen Photographen verabfolgten Pyrogallosäure gaben die als Entlastungszeugen vorgeladenen Photographen W. und Sohn die Erklärung ab, daß sie niemals weniger als das geforderte Quantum aus der H.'schen Apotheke erhalten hätten, daß sich im Gegentheil in einem Fall beim Nachwiegen ein Mehrgewicht von 5 Gramm herausgestellt habe. Im dritten Fall endlich habe H. bei dem augenblicklichen Mangel an gebranntem Magnesium seinen Gehülfen die Weisung erteilt, bei etwaiger Nachfrage das tohlensaure Magnesium durch Glühen in gebranntes umzuwandeln. Ein Einwand des Gehülfen S., daß die Prozedur des Glühens von 30 Gramm M. über einen Tag Zeit in Anspruch nehme, ward sofort wiederlegt durch den als Sachverständigen anwesenden Apotheker P., welcher erklärt, ein solches Quantum könne binnen einer Stunde gebrannt werden. Einige weitere zur Cognition gelangte Unregelmäßigkeiten wurden ebenfalls widerlegt, so daß der Amtsanwalt selbst die Freisprechung beantragte, da die Zeugenausagen zu unvollständig seien, um die Absicht des rechtswidrigen Vorteils zu construiren. Der Vertheidiger, sich dem Antrag anschließend, beleuchtete nochmals jeden Fall auf seine Haltlosigkeit und kam unter Hinweis auf die Geringwerthigkeit der Objekte, da es sich in allen Fällen nur um wenige Pfennige handle, zu dem Schluß, daß man es mit einer völlig beweislosen Affaire zu thun habe. Auch das Gericht schloß sich der Ansicht an, daß die Absicht, sich rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, in keinem der unter Anklage gestandenen Punkte angenommen werden konnte und sprach deshalb kostenlose Freisprechung aus.

Wegen Sachbeschädigung wird der Tischler August J. zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

× Neunde, 12. Januar. Das gestern von unserem Kriegerverein beim Kameraden Diesler hieselbst veranstaltete Wintervergnügen ist bei gutem Besuch brillant verlaufen. Eine hierbei veranstaltete Sammlung für die hiesige Fechtschule ergab 247 Mk. und einen Extrabeitrag von 2 Mk.

S. Oldenburg, 11. Jan. Die am Mittwoch dieser Woche behufs Constituirung eines neuen Kriegervereins im Hotel zum Lindenhof hier stattgefundene Versammlung hat zu keinem Resultate geführt, indem über fast keinen Punkt eine Verständigung zu erzielen war. Uebrigens ist es gar nicht zu verwundern, daß die Sache einen solchen Ausgang genommen, da, wie man erfährt, der Gedanke zur Bildung eines neuen Kriegervereins in den Köpfen einiger passionirter Vereinsstrahler, denen nebenbei viel von hohen Ehrenämtern geträumt haben mag, entstanden ist.

— Einen plötzlichen und in der Art bei so jungem Lebensalter wohl sehr selten vorkommenden Tod fand vor einigen Tagen ein bei dem Schieferdeckermeister Herrn Meyer bis dahin in Pension gewesener, etwa 12jähriger Schüler. Derselbe war gesund und munter aus den Ferien zurückgekehrt, hatte auch nie über Unwohlsein geklagt und setzte sich vor einigen Tagen vergnügt mit den übrigen Hausgenossen zu Tisch. Kurz vor Schluß der Tafel lehnt sich der betr. Schüler, nachdem er mit gesundem Appetit gegessen, in seinen Stuhl zurück und versinkt anscheinend in tiefen Schlaf; jedoch erschreckt durch die plötzlich sich zeigende fahle Blässe des Gesichtes, springt die Hausfrau hinzu und — hält eine Leiche im Arm.

— Das Scharlachfieber und die Diphtheritis wüthen hier gegenwärtig sehr unter den Kindern und haben diese ge-

fährlichen Krankheiten seit Kurzem manches jugendliche Opfer gefordert. Daß in einer Familie innerhalb 1 bis 2 Wochen drei und auch vier Kinder sterben, ist nichts Seltenes. Die Hauptursache dieser traurigen Erscheinungen ist jedenfalls die milde Witterung.

Emden, 11. Jan. Ueber das bereits vor einigen Tagen von der „B. V. Z.“ erwähnte Projekt einer neuen direkten Dampferlinie zwischen Emden und Boston wird dem gen. Blatte noch folgendes berichtet: Ein Syndikat, bestehend aus den Aufsichtsräthen der Great Northern Railway, welche direkte Verbindung zwischen dem Hafen von Boston und London herstellt, zwei bedeutenden Londoner Bankhäusern und einer großen Schiffsbauerfirma von der Clyde, hat die Concession von der Stadt Emden erworben und ein Capital von 2 Mill. Pfd. St. zum Bau der Schiffe und zum Betriebe der Linie gezeichnet. Die deutsche Regierung hat die Herstellung einer Schnellfrachtklinie von einem deutschen Hafen direkt nach England in jeder möglichen Weise gefördert. Die Generalagentur der Linie und die Hauptbüreaus derselben sollen nach Berlin verlegt werden. Die hiesigen Agenten der Blifflingen-Queensborg-Linie, welche von dem neuen Unternehmen eine scharfe Concurrenz befürchteten, haben den Versuch gemacht, ihr bedeutendes und weit ausgebreitetes Expeditionsgeschäft in England in eine Aktiengesellschaft zu verwandeln, und zwar mit einem Capital von 2 Mill. Mark. Der Versuch ist jedoch mißglückt. — Die deutsche Reichsregierung beabsichtigt gegen Monat Mai ein direktes Kabel von Hauen bei Greetfel nach der Insel Vorkum zu legen, um dem gesteigerten telegraphischen Verkehr Genüge zu leisten.

Preis-Räthsel.

Die erste kann man nicht verzehren, Wie einst ein König es erfuhr; Doch muß sie Millionen nähren, Man braucht sie zu verwerthen nur.

Die zweite muß auch Millionen Ernähren nach frühzeitigem Tod; Sie kann nicht auf der Erde wohnen, Wiegt Zentner bald, bald kaum ein Lot.

Das ganze hält man sich zur Bierde, Es schmückt dein Zimmer wohl als Land; Doch trachtet öfter mit Begierde Ein junger Mann nach seiner Hand.

Auslösung des Preisräthfels in Nr. 5:

Afchenbrödel, Hebe, Hebe, Kase, Selene, Bröckchen, Börse, Scherte, Preßche, Kabe.

Es gingen 42 richtige Auslösungen ein. Die Prämie fiel auf Anna Wiltz hier.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.

vom 4. bis 10. Jan. 1884.

Geboren ein Sohn: dem Postkaffner G. A. Jahn, dem Orgelbauer C. F. W. Hapke, dem Kesselschmied Schlegelweg. Eine Tochter: dem Bädermeister A. Heinen, dem Arbeiter Ch. Decker, dem Maschinenbauer F. G. W. Westmar, dem Milchbändler G. J. Harms. Aufgebote: der Schlosser E. E. Weber und die Dienstmagd E. Beven, beide zu Wilhelmshaven, der Arbeiter A. Bändel und die M. Conrad beide zu Groß-Kreutz, der Gastwirth F. A. Schlegel und die S. Zimble, verwitwete Rosen beide zu Hamburg, der Sattlermeister F. Diez zu Wilhelmshaven und die D. M. Meinen zu Neende, der Schlosser C. L. Bahr und die J. M. E. Meinerst beide zu Vant, der Schlachtermeister P. J. Marx Wittwer zu Wilhelmshaven und E. D. J. Schimmlerpenig zu Berlin, der Stadtschretär und stellvertretende Standsbeamte A. E. Samuels, Wittwer zu Wilhelmshaven und Witwe S. Dinnen geb. Meenen zu Oldenburg, der Seilermeister J. F. Weidemann zu Stollhamm und die Hauswirthin M. E. Ahlers zu Netborn, der Schiffszimmermann J. D. Meinen zu Neubremen und die Dienstmagd J. M. Volken zu Dohhausen, der Klempner F. H. A. Siege und die Ch. Wards beide zu Wilhelmshaven, der Schlosser F. C. E. Kühr Wittwer und die E. J. M. Schiemann beide zu Wilhelmshaven.

Eheschließungen: Der Maler G. F. Thiele und E. F. G. Hinrichs beide zu Wilhelmshaven, der Maurer J. H. F. Meinen und A. H. S. Steen, beide zu Wilhelmshaven.

Sterbefälle: Sohn des Tischlers H. F. Sibbeler 4 J. 2 M. 21 T. alt. Tochter des Krämers W. H. Diller 1 J. 8 M. 9 T. alt.

Kirchliche Nachrichten.

1. Sonntag nach Epiphania.

Militärgemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr.

Marine-Stationen-Pfarrer Goedel.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Röm. 12, 1—6. Collecte für das Stephansstift vor Hannover.

Jahn, Pastor.

— Viele Personen klagen darüber beim Aufstehen von Husten, Rauheit und Druck im Halse und auf der Brust belästigt zu werden. Dies rührt daher, daß sich während der Nacht die Schleimdrüsen der Luftröhre füllen und die meist zähe Masse nur mit großer Anstrengung, welche sich oft bis zum Erbrechen steigert, zu entfernen ist. Als außerordentlich lösend und erleichternd erweist sich hier meist schon ein einziger Schluck des ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs von W. H. Zickenheimer in Mainz. Dieses Trauben-Präparat ist nicht allein als das bequemste und wirksamste anerkannt, sondern zeichnet sich auch aus durch köstlichen Geschmack und ist laut ärztlichen Gutachten dem Körper in jedem Lebensalter gleich dienlich. Käuflich ist das ächte Präparat an hiesigem Plage bei Herrn Rich. Lehmann Droguenhandlung Bismarckstraße.

Zur radikalen Beseitigung von Fühneraugen.

Ein Mittel zu finden, welches direct auf die Fühneraugen wirkt, sie vollständig zerstört, ohne der Haut zu schaden und ohne Schmerz zu erregen, war bis heute eines der gesuchtesten Bedürfnisse und der größte Wunsch aller an Fühneraugen oder an verdrickter Haut Leidenden.

Ein solches Mittel ist nun gefunden in der S. Kadla u. r'schen Specialität, aus der Rothen Apotheke in Posen, welche in vollkommener Weise die Fühneraugen schmerzlos entfernt, jede Hautverdrickung gründlich zerstört, bei der Anwendung keinerlei Beschädigung der Wäsche zur Folge hat und keines lästigen Verbandes bedarf. Flasche mit Pinzel 0 Pf. Depot in Wilhelmshaven bei Rich. Lehmann.

Der Pianoforte-Fabrik Weidenslaufer, Berlin, erichtet, um die immer stärker auftretende Nachfrage aus allen Welttheilen nach seinen Instrumenten befriedigen zu können, auf dem Grundstücke Kalteherstr. 29a eine neue große Fabrik mit Dampftrieb und allen Einrichtungen der Neuzeit.

Bekanntmachung.

Die Fuhrleistungen und Pferdegestellungen zc. beim unterzeichneten Depot, für das Verwaltungsjahr 1884/85, sollen kontraktlich gesichert werden. Leistungsfähige Unternehmer werden ersucht, bis zum

16. ds. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

ihre Preisangaben, geschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, nach den im Bureau ausliegenden Bedingungen geordnet, rechtzeitig einreichen zu wollen.
Wilhelmshaven, 9. Jan. 1884.

Marine-Artillerie-Depot.

Verkaufs-Anzeige.

In Sachen, betreffend die Zwangsversteigerung der der Ehefrau des Restaurateurs **Gustav Jansen, Marie**, geb. Schröder, hier gehörigen, im hiesigen Grundbuch, Band III Blatt 107, verzeichneten, an der Oldenburgerstraße unter Nr. 14 und 15 belegenen beiden

Wohnhäuser
mit Seitenflügel u. Hofraum die „**Wilhelmshalle**“ genannt, groß 6 Ar 64 □ m, Nutzungswert 1860 Mk., sollen dieselben, da dafür im ersten Termine nur 25 050 Mk. geboten sind, anderweit in dem dazu auf

Dienstag,
den 29. Januar 1884,
Mittags 12 Uhr,
anberaumten, gesetzlich letzten Termine zum Aufgebot gebracht werden. Kaufliebhaber werden damit geladen.

Wilhelmshaven, 21. Dez. 1883.
Königliches Amtsgericht.
Reber.

Bekanntmachung.

Die von den Grundbesitzern und Pächtern an den Straßen im alten Stadtteil Wilhelmshaven für die Benutzung der vor ihren Besitzungen bzw. Pachtungen befindlichen Straßenbanketts für das Rechnungsjahr 1883/84 zu zahlenden Recognitionen sind während der Vormittagsstunden am

14. und 15. Januar
ds. Js.

hierher abzuführen.
Nach Ablauf dieser Feiertage wird gegen säumige Zahler das Zwangsverfahren verfügt werden.
Wilhelmshaven, 11. Jan. 1884.
Königl. Steuer- u. Amtskasse.
Meinardus.

Bekanntmachung.

Seitens des königlichen Amts Wittmund hieselbst ist mir die nach § 35 der Gewerbeordnung vorgeschriebene Genehmigung zur gewerbemäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten und bei Behörden wahrzunehmender Geschäfte, insbesondere zur Abfassung der darauf bezüglichen schriftlichen Aufträge; zum Geschäft als gewerbemäßiger Vermittlungsagent für Immobilien-Verträge, Darlehen zc. sowie zum Geschäft eines Auktionators für Mobilien erteilt worden.
Indem ich dieses zur allgemeinen Kenntniß eines geehrten Publikum bringe, wie auswärtigen Publikums bringe, bitte ich, mir das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen, da ich nach wie vor bestrebt sein werde, dieses durch strengste Pflichterfüllung nach jeder Richtung hin zu rechtfertigen.

Achtungsvoll
J. G. Pundsack,
Rechnungssteller und Mandatar.
Gesucht zum 1. Febr. ein auf empfohlenes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren und in der Wäsche, sowie im Plätten auf bewandert ist.
Frau Director **Klinkenberg,**
Königsstraße 7.

Wwe. Winters Hotel z. Kanter Schlüssel Belfort.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Grosser öffentl. BALL
mit Clavier-Begleitung,
wozu freundlichst einladet
Wwe. Winter, Belfort.

Die noch vorräthigen
Winterhüte
verkaufe der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Ferner empfehle zu billigen Preisen: **Schleier, Käschchen, Blumen, Schleifen, Tücher, Bänder, Schlipse, Hauben zc.**
H. Lüschen, Bismarckstraße 56.

Die Buchbinderei mit Maschinenbetrieb von **Johann Focken,** Rothes Schloß, empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arbeiten in sauberer Ausführung und kürzester Zeit zu billigen Preisen.
Lager von **Geschäftsbüchern** aus der Fabrik von **König & Ebhardt** aus Hannover, sowie **eigenes Fabrikat.**
Handlung **gebund. Schu bücher, Gesangbücher, Schreib- und Zeichen-Materialien, Post- u. Schreibpapiere.**
Lederwaren aller Art.

Betten
Liefere ich, wie bekannt, in nur durchaus reeller Waare zu soliden, möglichst billig gestellten Preisen. Von den gangbaren Sorten habe ich stets mindestens ein vollständiges Gestell vorräthig; andere liefere ich in kürzester Frist. Auf Wunsch Abzahlung.
A. Schwabe,
Belfort, Adolfsstr.

Carneval! Fastnacht! Prachtvolle, fürstlich-elegante **Costüme** aller Art, äußerst billig, aber nicht zu verleihen.
Cotillon- Gegenstände, Masken, Besatzborden, Schmucksachen, Stoffe zc., Knallerbsen, Carnevalistische gemalte Bilder zur Saal-Decoration (Lebensgröße) à 3 Mark, höchst komisch und originell, Carnevals-Gesellschafts- Mützen, Carnevals- Artikel jeder Art, Theater-Decorationen, auf Stoff gemalt.
Reichhaltige Preis-Verzeichnisse gratis und franco.
Bommer Fahnen-Fabrik in Bonn a. Rhein.

Das Möbel-Lager von R. Albers
liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält **Bettfedern und Daunnen,** sowie fertige **Betten** stets vorräthig.

Blumenkohl, Rosenkohl.
Gebr. Dirks.

Beste gem. Raffinade
pr. ½ kg 45 Pf.
empfehl
Neustadtgebens.
D. J. Bakker.

Es ist nur Apotheker Radlauer's Specialmittel gegen **Süneraugen, Hornhaut und Warzen;** tausendfach bewährt und bequamt, achtet bewirkt in kürzester Zeit schmerzlos **radikale Beseitigung** durch bloßes Ueberpinseln. Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pf. — **Radlauer's rühmlichst anerkannter Coniferen Geist zur Desinfection, Erfrischung u. Dyonisierung der Zimmerluft.** Von prächtvollem Tannenwaldgeruch. **Es ist nur mit der Firma Radlauer's Rothe Apotheke in Posen.** Depot in Wilhelmshaven bei **Rich. Lehmann.**

Jeden Dienstag und Freitag:
Frisches Bremer Brod
aus der Bäckerei von **H. Plate** in Geestendorf bei Geestmünde nur allein zu haben bei
M. Telschow,
Bismarckstr. 60.

Herrn **Carl Reich** sen. zu Wilhelmshaven, Bismarckstr. 10, habe ich die Verwaltung meiner Häuser übertragen und denselben gleichzeitig bevollmächtigt, an meiner Stelle mich rechtlich bindende Mietverträge abzuschließen, Reparaturarbeiten für meine Rechnung ausführen zu lassen, auch in sonstigen, die Verwaltung gedachter Häuser betreffende Angelegenheiten mich nach jeder Richtung hin zu vertreten.
Saarbrücken, den 9. Jan. 1884.
Feldmann, Bürgermeister.

Geschäfts-Eröffnung.
Am Sonntag, den 13. d. M., eröffne ich in Belfort, Ankerstraße neben der „Arche“, ein
An- und Rückkaufgeschäft.
F. Krüger.

„Melbourne 1881.“ — 1. Preis —
„Zürich 1883.“
Spielwerke
4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline; Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen
2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuh-Kasten, Briefbeschwerer, Blumen-Vasen, Cigarrenetuis, Tabaks-Dosen, Arbeits-Tische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt
J. H. Heller, Bern.
(Schweiz.)
Nur directer Bezug garantiert Aechtheit. Illustr. Preisliste sende franco.

Pianinos. Billig!
Baar oder kleine Raten.
Weidenslauffer, Berlin NW.
Kostenfreie Probesend. überallhin. Gef. Anf. werden sof. beantwortet.
PIANINOS Flügel, Harmoniums.
20 Mark monat. Abzahlung ohne Anzahlung. Magazin vereinigter Berliner Pianoforte-Fabriken.
Berlin, Leipzigerstraße 30.
Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.
L. Ennen, Kopperhörn.

Lehrverträge,
passend für jedes Geschäft, empfiehlt und hält stets Lager
Th. Süß.
Gesucht
zum 15. Jan. ein schulfreies Mädchen für die Vormittagsstunden.
Heinr. Müller.

Gesucht
ein tüchtiges Dienstmädchen gegen guten Lohn zum 15. Febr. cr. von
Frau Varg,
Schwedenhaus, Königsstr.

Gesucht
ein **Steinhauerlehrling** unter günstigen Bedingungen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht
ein **Steinhauerlehrling** unter günstigen Bedingungen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Rechnungs-Formulare
für nachstehende Kaiserl. und Königl. Behörden, als:
Kaiserliche Werft, Marine-Hafenbau-Commission, Artillerie-Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Werft, Marine-Garnison-Verwaltung, Marine-Artillerie-Depot, Marine-Torpedo-Depot, Königliche Fortification zc. zc.
hält stets vorräthig und empfiehlt zu billigen Preisen
Th. Süß,
Buchdruckerei des Tageblattes.

Für einen strebsamen und gewandten Mann bietet sich dauernde und lohnende Beschäftigung in der Reisebranche. —
Offerten sub. 100 an die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiger **Geselle,** welcher selbstständig arbeiten kann.
Neustadtgebens.
J. Ufermann,
Klempnermeister.

Gesucht
ein **Mädchen** für den Vormittag.
Kaiserstr. 21, westl. Flügel, part.

Gesucht
sogleich 1 **Schuhmachergeselle** auf gute Herrenarbeit.
G. Frerichs.

Gesucht.
Junge Mädchen, die das **Schneidern** erlernen wollen, können sofort eintreten bei
Frau Langhoop,
Roosstr. 15.

Gesucht
eine gut empfohlene **Köchin** zum 1. April.
Königsstraße 46.

Ein jung. Mann kann gutes **Lois** erhalten.
Bismarckstr. 22, part. rechts.

Ein fein möbl. Zimmer nebst **Kabinet** für 1 auch 2 Herren passend, ist sofort zu vermieten.
Bismarckstr. 13, I.

Zu vermieten
ein **möblirtes Zimmer.**
Bismarckstr. 26, am Park.

Zu vermieten
eine kleine Wohnung an ruhige Miether zum 1. April oder Mai, sowie eine geräumige Kammer, mit und auch ohne Möbel, auf sogleich bei **Ed. Weber, Mittelstr. 3.**

Zu vermieten
zum Mai ein **Laden mit zwei Wohnungen** bei
R. Wesenick,
Oldenburgerstr. 1.

Zu vermieten
auf sofort eine große **ausmöblirte Stube** an zwei anständige junge Leute. Auf Wunsch auch mit Koft.
Alttheppens, Einigungsstr. 157.

Zu vermieten
vom 1. Februar ab 2 **Familienwohnungen.**
Kopperhörn, 11. Jan. 1884.
G. Redenius.

Gefunden
ein **Delzagen.** Abzufordern von
J. Hagen, Dürriesenstr. 11.

Verloren
3 **Beste Noten.** Es wird gebeten, dieselben bei **Gebr. Dirks** abzugeben.

Ein Trauring
wurde **verloren,** gezeichnet **H. M. 1873.** Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager in süßen und saueren **Compos**

im Preise von 0,30—1,50 Mk. pro Pfund, wovon wir stets 15—20 Sorten in Anbruch hatten und jedes beliebige Quantum abgeben.

Gebr. Dirks.

Nur acht mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht



Malz-Extract u. Caramellen*) von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**

Die durch zahlreiche Dank-schreiben anerkannt, bewährtesten und besten diätetischen Genuß-mittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschlei-mung, Hals- und Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur Lungenentzündung.

Außer zahlreichen Anerken-nungen besitzen wir auch ein amtl. Dankschreiben von Sr. Excellenz Feldmarschall Graf Moltke.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pf.

Zu haben in Wilhelmshaven bei **S. Schimmelpennig.**

Maschinenfabrik, Metall- und Eisen-gießerei A. Heinen in Varel.

Unübertrefflich,

seit 17 Jahren vorzügl. bewährt.



Der rheinische **Trauben-Brust-Honig** seit 17 Jahren aus außerlesenen rheinischen Weintrauben und dreifach ge-läutertem Rohrzucker in Form eines süßigen Honigs bereitet, ist das reinste, edelste und an-genehmste aller Haus- und Ge-nußmittel und durch unzählige Atteste und Anerkennungen aus-zeichnet. Aecht zu haben unter Garantie in Wilhelmshaven bei **Richard Lehmann, Droguenhandlung, Bismarckstr.**

Prima reine holländ. Cichorie

(Chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Labora-torium der Sanitäts-Behörde in Bremen, gez. Dr. Louis Panke) ist in **Wilhelmshaven** zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Beh-rends, H. D. Brock-schmidt, C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Kopperbörn.

Der Fabrikant **H. Kortryk** in Groningen. Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte

Sch ten Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt **C. S. Bredehorn, Neuestraße 7 (Neuheppens).**

Reichs-Fechtschulen-Verband Wilhelmshaven.

(Sonntag, den 13. Januar

in

Burg Hohenzollern:

Vorstellung, Concert u. Ball

zum Besten des Vereins zur Errichtung von **Waisenhäusern, der Armen von Wilhelmshaven und der Gemeinde Bant** sowie des hiesigen **Frauen-Vereins**, gegeben von Mitgliedern des Verbandes und der **Capelle der 2. Matrosen-Division** unter persönlicher Leitung des **Fechtmeisters Herrn C. Latann.**

PROGRAMM.

1. Theil.

1) Ouverture z. Op. „Semiramis“ von Rossini. 2) Prolog. 3) Fechtmarsch von Hinzke. 4) **Der Fechter.** Schwank in 1 Act von Dr. Bernhadi. 5) Zither-Quartett: a. „Wie schön bist Du“ von H. Weidt; b. „Die Capelle“ von C. Kreuzer. 6) Gesang-Quartett: a. „Die Abendglocken“ von F. Abt; b. „Vaterlands-Gruß“ von F. Huber.

2. Theil.

1) Fantasie d'amour von C. Latann. 2) Humoristisches Quartett. 3) Solo-Potpourri für Zither von N. Wischke. 4) Gesang-Quartett: a. „Der Barde“ von Silber; b. „Gaidenrölein“ von H. Werner. 5) Les Cloches de Corneville, Walzer von Metra.

3. Theil.

1) Quadrille aus „Der lustige Krieg“ von Strauß. 2) **Rebel-Bilder:** a. Landschaften und Rockpölbilder; b. Statuen und Gruppen; c. Farbenspiele; d. Humoristif.

Hierauf:

BALL.

Eintrittskarten zur Vorstellung: für Mitglieder 50 Pf., für Nichtmitglieder 80 Pf. Familienkarten (für 3 Personen gültig): für Mitglieder 1 Mk., für Nichtmitglieder 2 Mk. Reservirte Plätze 1,25 Mk. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei den Vorstands-Mitgliedern, Hotel „Burg Hohenzollern“ und in der Expedition dieses Blattes bis Sonntag Nachmittag 4 Uhr zu haben. -- Herren, welche am Ball theilnehmen wollen, zahlen außerdem 1 Mk. An Mitglieder werden Eintrittskarten zu vorgenannten Preisen nur gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten für 1884 (hellblaue Karten) verabsolgt.

Es wird gebeten, während der Vorstellung nicht zu rauchen.

Programme à 5 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Kassen-Öffnung 6 Uhr. Anfang präc. 7 Uhr.

Der Vorstand.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe., Hoflieferant.

Prämiirt Leipzig 1883,

gegründet 1837. Bonn und Berlin G., gegründet 1837.

empfiehlt ihren nach eigener Methode

gebrannt. Java-Kaffee

Ia. Qualität Mk. 1,80, IIa. Qualität Mk. 1,60,

in Packeten von 1/2 und 1/4 Kilo.

Jedes Packet ist mit Firma und neben-stehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauch dieses Kaffees anderen gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aroma-tische Kaffees vereinigt das wohlgeschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlage in **Wilhelmshaven** bei Herren **Gebr. Dirks** und **H. F. Christians.**

Proben auf Wunsch gratis.

Beehre mich hiermit den geehrten Damen von Wilhelmshaven und Umgebung anzuzzeigen, daß ich durch den Eintritt einer tüchtigen

Friseur

in mein Geschäft im Stande bin, jeglichem Auftrag zum Frisiren in und außer dem Hause nachkommen zu können.

Bei genügender Theilnahme würde sich ein Abonnement empfehlen. Gleichzeitg bringe mein Geschäft zur Anfertigung aller Arten **Haar-arbeiten** in gütige Erinnerung. Hochachtungsvoll

Elise Morisse, geb. Henning,

Wörrentstraße 31 (Eisab).

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Empfehle reingehaltene **Bordeaux-Weine** von 1 Mark an **Rhein- und Moselweine** von 75 Pfg. an, **Portwein Madeira u. Cherry**, à Fl. 150 Pfg., **Schweizer Mousseur** 250 Pfg., **echten Rum u. Arrac**, à Fl. 3 u. 2 Mk. -- Ferner meine so beliebten **Punsch-Essenzen**, à Fl. 100 u. 150 Pfg., **Ver-schnitt-Rum u. Arrac** in sehr schöner Qualität, à Fl. 1 Mark, **Çaçon-Rum** 40 Pfg., andere **Spirituosen** von 30 Pf. per Fl. an.

C. J. Arnoldt,

Wilhelmshaven u. Belfort.

3. Kammermusik-Soirée

am Montag, den 14. Jan.,

im Hotel „Prinz Heinrich“,

von Fr. Agnes Denninghoff und dem groß-herzogl. oldenburg. Hof-quartett Herren **Eckhold, Kroll-mann, Schärnaek u. Kufferath.**

Quartett A-moll, op. 41, von Rob. Schumann.

Serenade D-dur, für Streichtrio, von Beethoven.

Lieder von Schubert, Hartmann, Reimick, Rubinstein, Nicolai, Bellini, Taubert, Mendelssohn, Brahms und Schärnaek.

Billets à 1,50 und 0,75 in der Buchhandlung des Herrn **C. Lohse** und an der Kasse.

Cassenöffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang präc. 8 Uhr.

Es wird um Erledigung des noch rückständigen Abonnementshonorars gebeten.

Während der einzelnen Nummern bleiben die Eingänge geschlossen.



Zu haben in sämtlichen feinen Colonialwaaren-, Delicateßwaaren- und Droguenhandlungen.

Bander, Karpfen. Gebr. Dirks.

Van Houten's reiner Löslicher C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon, Weesp in HOLLAND.

Zu haben in den meisten feinen Delic-ates-, Colonialwaaren- u. Droguenhandl-ungen in Dosen 1/2 Ko. à M. 3,30, 1/4 Ko. à M. 1,80 u. 1/8 Ko. à M. 0,95. Preise bitte zu beachten.

Cigarren.

Unter Nr. 28 verkaufe

eine feine

5 Pf.-Cigarre.

E. H. Bredehorn,

Neuheppens, Neuestr. 7.

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen von Entkräftigung, Verlust der Manneskraft etc. leiden, sende ich kostenfrei ein Rezept, d. sie curirt. Dieses große Heilmittel wurde v. einem Visionair in Süd-Amer-ica entdelt. Es gibt ein adreßirtes Couvert an Rev. Joseph E. Suman, Station D, New York City, U.S.A.

Die billigste Quelle guter

Schuh- u. Stiefelwaaren

findet man unstreitig bei

C. Hagenow in Belfort,

Brunnenstraße.

Kölner Dombauloose

à 3 1/2 Mark. Ziehung 15. Januar.

Ulmer à 3 M. Ziehung 18. Febr.

Hauptgewinn je 75 000 Mk. haar.

Kinderheilstättenloose à 1 M.

Alle 3 Loose u. Listen franco M. 8

A. Zimmermann, Andernach a. Rh.

Umständehalber billig zu

verlaufen

eine prachtvolle

dänische Dogge

1 Jahr alt, aus der Züchtere „Gä-lar und Winca“.

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Kranken- u. Begräbnis-Kasse

der Maurer und Steinhaue

e. S. Wilhelmshaven.

General-Versammlung

am Montag, den 14. Januar,

Abends 7 Uhr,

im Saale des Herrn **Joh. Raschle,**

Ostfriesenstraße (Lothringen).

Tagesordnung:

1) Neuwahl der auscheidenden

Vorstandemmitglieder.

2) Neuwahl der Krankenbesucher.

3) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Krankenkasse der vereinigten Gewerke

Sonntag, den 13. Januar:

„Hebung der Restbeiträge von 1883“

in meinem Geschäftstotal, Wil-helmstraße 1.

H. Grund, Cassirer.

Männer-Turnverein „Vorwärts“ zu Belfort.

Montag, den 14. ds. Mts.:

Monats-Versammlung

Anfang 9 Uhr Abends.

Tagesordnung:

Hebung der Beiträge. Bericht

der Revisoren. Besprechung über

ein Turnerfränzchen. Verschiedenes.

Um zahlreiche Theilnehmung ersucht

Der Vorstand.

Sonntag, den 13. Jan.:

Reuter - Vorlesung

verbunden mit

humoristischen Vorträgen.

Entrée 30 Pf. Anfang 6 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

M. Boyken,

Kopperbörn.

Heppens (Wilhelmshaven). Hinrichs' Gasthaus.

Sonntag, den 13. Jan. 1884:

Plattdeutsche humoristische

Vorlesung

des Herrn

Arnold Schröder

aus Oldenburg.

(Verfasser des berühmten Ol-
denburger Dönsenliedes.)

Swinegels Lebensloop

und Ende.

Berühmte plattdeutsche Humoreske.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Es laden ergebenst ein

Carl Hinrichs,

Arnold Schröder.

Sengwarden. Mittwoch, den 16. Januar: BALL

wozu ein honettes Publikum freund-
lichst einladet

C. F. Gärdes.

Tanz-Unterricht.

Anständige junge Damen, welche in Rundtänzen geübt sind, können an Erlernung des Contredanse und Quadrille à la cour unenigentlich Theil nehmen. Anmeldungen erbitte bis Montag Abend, den 14. d. M.

Franz L. Müller,

Ostfriesenstraße 17.

Zwei anständige Leute können ein

heißbares Loos erhalten.

Eisab, Marktstraße 16.